



STIFTUNG **ETTERSBERG**

Europäische Diktaturforschung
Aufarbeitung der SED-Diktatur
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

STIFTUNG ETTERSBERG
Jenaer Straße 4 | 99425 Weimar

Industrie. Geschichte. Engagement – Eisenach. Forum zu Zeitgeschichte und Zukunftsperspektiven.

Samstag, 25. März 2023

Ehrhardt-Saal im Museum, Stiftung Automobile Welt Eisenach
Friedrich-Naumann-Str. 10, 99817 Eisenach

– Programm (Stand: 16.02.2023) –

Industrie. Geschichte. Engagement – Eisenach. Forum zu Zeitgeschichte und Zukunftsperspektiven.

Eisenach – das ist Luther, Bach und die Wartburg: Ein großes kulturelles Erbe! Eisenach ist auch der VEB Automobilwerk Eisenach, das ist der „Thüringer Weg“ der evangelischen Landeskirche und das ist das Engagement vieler in der Zeit der Friedlichen Revolution 1989/90. Eisenach steht ebenso für den demokratischen Neuanfang 1990, wie für den Schock, der mit dem Verlust der Arbeit einherging. Vom westlichen Rand der DDR fiel Eisenach mitten hinein in das Zentrum des wiedervereinigten Deutschlands. Über diese Geschichte, die (Um)Brüche, Visionen und Traditionen der Stadt, wollen wir mit Ihnen diskutieren.

10:00 Begrüßung

Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller
Katja Wolf

Vorstandsvorsitzender der Stiftung Ettersberg, Weimar
Oberbürgermeisterin Eisenach

10:15 Der »Eisenacher Weg« – Kirche, Staat und Stadt

Die Kirche hatte als unabhängige Institution in der DDR eine besondere Rolle inne. Zugleich stand sie in direkter Konfrontation mit der atheistischen Staatsideologie der SED, die den Einfluss der Kirchen in allen Bereichen massiv zurückdrängte. Was zeichnete den umstrittenen „Thüringer Weg“ des in Eisenach ansässigen evangelischen Landesbischofs aus? Wo war die Kirche offen für politische Einflussnahme und wo gelang es Widerstand zu leisten? Wie sah der Alltag von Christinnen und Christen im Sozialismus aus und wie gestalteten diese die Friedliche Revolution in Eisenach mit? Welche besondere Beziehung hat Eisenach zu Staat und Kirche?

Impuls:
Michael Weise

Historiker, Stiftung Lutherhaus Eisenach

Podium:

Margot Friedrich
Christhard Wagner

Schriftstellerin, Journalistin und Zeitzeugin, Erfurt
Theologe, Erfurt

Moderation:

Dr. Sebastian Kranich

Theologe, Direktor der Evangelischen Akademie
Thüringen, Neudietendorf

11:30 Kaffeepause

12:00 Wartburg, Opel, PSA, Stellantis – Transformation einer Industriestadt

Seit über 125 Jahren werden in Eisenach Autos hergestellt. Damit zählt der Standort zu den ältesten in Deutschland. Seit 1952 lief hier der Wartburg vom Band. Bis zum Produktionsende 1991 verließen über 1,7 Millionen Fahrzeuge die Werkstore. Im Zuge der Abwicklung von AWE durch die Treuhand wurde die Produktion im Automobilwerk eingestellt, doch nicht für immer. Mit der Ansiedlung der Adam Opel GmbH entstand für viele der ehemals 10.000 Beschäftigten eine neue Perspektive – doch wie erlebten Betroffene diese unsicheren Zeiten? Wie hat sich der Standort mit weiteren Konzernwechseln verändert und in welche Zukunft schaut nicht nur die Automobilindustrie, sondern auch der Industriestandort Eisenach?

Impuls:

Dr. des. Jessica Lindner-Elsner

Historikerin, Stiftung Automobile Welt Eisenach

Podium:

Harald Lieske

Betriebsratsvorsitzender bei Opel Eisenach 1991-2013,
Eisenach

Reinhard Schäfer

Geschäftsführer Verein „Automobilbau Museum
Eisenach e. V.“, Eisenach

Uwe Laubach

Bevollmächtigter der IG-Metall Eisenach

Moderation:

Peter Roszbach

Journalist, Eisenach

13:15 Mittagspause

14:00 Friedliche Revolution und Zivilgesellschaft: Bürgerengagement in Eisenach

Wie auch in anderen Städten der DDR engagierten sich in Eisenach mutige Menschen für den Erhalt der Altstadt. Im Oktober 1989 trug die Bevölkerung ihre Unzufriedenheit auf die Straße. Die Friedliche Revolution zeigte, dass demokratisches Bürgerengagement etwas bewegen kann. Ein Erbe, welches die Eisenacher bewahren und immer wieder behaupten. Seit Jahrzehnten engagiert sich ein breites Bündnis gegen verfestigte rechtsradikale Strukturen in der Stadt. Doch Eisenachs Bürgerschaft bewirkt noch mehr. Eisenach ist auch eine Stadt der Kulturvereine, die mit ihrem Theater und dem immateriellen Weltkulturerbe des Sommergewinns weit in die Region hineinwirkt. Wo liegen die Wurzeln dieses Engagements? Und wie kann die Stadt weiter davon partizipieren?

Impuls:	
Michael Klostermann	Präsident des Kreissportbundes Eisenach
Podium:	
Philipp Pommer	Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach
Dr. Juliane Stückrad	Ethnologin, Volkskundliche Beratungs- und Dokumentationsstelle im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden, Eisenach
Nele Bär	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Regionalverband Wartburgkreis, Regionalvorstand Stadt Eisenach
Moderation:	
Alexandra Husemeyer	Netzwerkerin, Eisenach

15:15 Kaffeepause

15:45 Zentrum am Rand oder kraftvolle Provinz: Wo liegt Eisenachs Zukunft?

Eisenach war in der DDR eine grenznahe Stadt. Einige der Außenbezirke waren bereits militärischer Sperrbereich – konnten also nur mit besonderen Genehmigungen betreten werden. Mit der Wiedervereinigung ist Eisenach wieder in das Zentrum Deutschlands gerückt. Damit eröffneten sich neue Möglichkeiten: Eisenach ist ein lebhafter mittelständischer Wirtschaftsstandort, hat einen eigenen Fernseh-Doktor, eine erfolgreiche Handballmannschaft und ein reiches kulturelles Erbe. Was braucht Eisenach in Zukunft? Welche Potenziale liegen in der Stadt und welche Probleme müssen angegangen werden? Welche Themen bewegen die Eisenacher Bürgerschaft aus touristischer, sportlicher, wirtschaftlicher und bildungspolitischer Perspektive?

Impuls:	
Nicole Päsler	Integrationsmanagerin der Stadt Eisenach
Podium:	
Thomas Levknecht	Pressesprecher, ThSV Eisenach
Dr. Franziska Nentwig	Burghauptmann und Vorstand der Wartburg-Stiftung, Eisenach
Shpetim Alaj	Inhaber Zoll und Spedition Service Alaj, Eisenach
Thomas Giesa	Schulleiter Martin-Luther-Gymnasium, Eisenach
Moderation:	
Dr. Peter Wurschi	Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Erfurt

17:00 Ende

Rahmenprogramm:

Digitale Fotopräsentation mit Arbeiten von Ulrich Kneise, Fotograf aus Eisenach.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stadt Eisenach, der Stiftung Automobile Welt Eisenach, der Stiftung Lutherhaus Eisenach, dem Landratsamt Weimarer Land, Volkskundliche Beratungs- und Dokumentationsstelle im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden und dem Forschungsverbund „Diktaturerfahrung + Transformation“.

In Kooperation mit



FORSCHUNGSVERBUND

Diktaturerfahrung
+ Transformation

Gefördert von

